



Entwässerungskorporation Braunwald

Protokoll

der ordentlichen Hauptversammlung vom 07.Juni 2024, in der Tödihalle, Braunwald

Vorsitz: Markus Hefti, Korporationspräsident

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Jakob Schuler

Charles Wyss

Markus Marti

Hans Heiri Wichser

Ruedi Ditz

Referent:

Urs Marti , tbf marti ag

Der Präsident begrüsst alle anwesenden.

Speziell begrüsst der Präsident alle Neumitglieder

Ebenfalls begrüsst er die Gäste, das sind:

Thomas Tschudi, Regierungsrat

Patrizia Köpfli, Abteilung Naturgefahren des Kanton Glarus

Hannes Schiesser, Gemeinderat Glarus Süd

Folgende Entschuldigungen liegen vor:

Willem Koppenol, Vorstand

Jaqueline Jenny, Medienbeauftragte

Dr. A. Haffter, Rechtsanwalt
Franziska Wyss, Hauptabteilungsleiterin DBU Kanton Glarus
Carole Alberti Leiterin Finanzen Kanton Glarus
Maurus Frei, Abteilungsleiter AWN Kanton Glarus
Lorenz Grämiger, Dr. von Moos AG, Zürich
Stephan Frank, Dr. von Moos AG, Zürich
Andreas Elmer, Departementsleiter Tiefbau und Werke Gemeinde Glarus Süd
Fritz Studler
Britta Hartmann
Ruedi Aschmann
Werner Hinnen
Hans Brunner & Eleonore Zogg
Reto & Petra Wirth
Walter Tschopp
Wally Scheppler
Marianne & Christian Völlmin
Werner Widmer & Dominique Nägeli
Christian Portmann
Margi Zimmermann
Eric Babusiaux
Bruno Berto
Paul Jutzi
Jakob Schumacher
Martin Muheim

Es sind 43 Korporationsmitglieder anwesend

Die Versammlung wurde rechtzeitig und statutenkonform einberufen und ist somit beschlussfähig.
Über nicht traktandierte Anträge können keine Beschlüsse gefasst werden.
Im Weiteren verweist der Präsident auf die einschlägigen Artikel in den Statuten und im
Gemeindegesetz betreffend Abstimmungen.
Erfolgen zu einzelnen Traktanden keine Wortmeldungen, so gilt der Antrag der Vorsteherschaft als
angenommen.



Als **Stimmenzähler** werden vorgeschlagen und gewählt:

- Patric Vogel
- Vera Schaub

Traktandenliste: Einzelheiten entnehmen Sie der Einladung zur HV 2024

1. Bericht des Korporationspräsidenten
2. Jahresrechnung 2023/ Revisorenbericht
3. Kleine Statutenrevision 2024
4. Projektstand «Neuer Entwässerungstollen Braunwald»
5. Kreditanträge 2024
 - a. Ueberwachungen/ Messungen 2024 Fr. 68'000.00
 - b. Wiederherstellung, Ergänzungen 2024 Fr. 67'000.00
6. Budget 2023
7. Festsetzung der Anlagebeiträge 2024
8. Allfälliges

1. Bericht des Korporationspräsidenten

Wie in den vergangenen Jahren waren für den Vorstand der Entwässerungskorporation Braunwald (EKB) auch dieses Jahr wieder zeitintensive Aufgaben zu erledigen. Ich erlaube mir, wichtige Geschehnisse, die bereits das laufende Jahr betreffen, mit in den Jahresbericht einfließen zu lassen. Dies in der Überzeugung, Ihnen als Mitglieder der EKB damit einen besseren Einblick in die laufenden Geschäfte geben zu können. Der vorliegende Jahresbericht ist ergänzend zu meinen ausführlichen Berichten der jeweils vergangenen Hauptversammlungen einzuordnen. In meinem letzten Jahresbericht konnten wir über den positiven Baubewilligungsentscheid der Gemeinde Glarus Süd vom 9. März 2023 berichten. Im Wissen darum, dass es für die Erlangung der effektiven Baufreigabe noch einiges zu tun geben würde, war der Vorstand und das Projektteam gleichwohl positiv gestimmt, dass das für die gesamte Region so wichtige Stollenprojekt nach über 13 Jahren intensiver Vorbereitungszeit nun endlich umgesetzt werden würde. Leider ist die rechtsgültige Baubewilligung noch immer nicht erteilt. Bereits im Herbst 2022 hatte die EKB versucht, durch Gespräche, verschiedene Vorschläge und Verfassen von Gutachten eine einvernehmliche Lösung mit den einsprechenden Parteien und Anstössern im Tal zu finden. Eine Partei zog im Anschluss an diese Gespräche ihre Einsprache zurück. Ein weiterer Einsprechender verzichtete nach dem Bewilligungsentscheid der Gemeinde Glarus Süd auf einen Weiterzug an den Regierungsrat. Mit zwei Parteien liess sich indessen leider keine Einigung erzielen, weshalb diese beim Regierungsrat des Kantons Glarus Beschwerde gegen die Baubewilligung erhoben haben. Mit seinem Entscheid vom 14. Dezember 2023 hat dieser dann



die Beschwerden abgewiesen. In der Folge haben die unterlegenen Parteien diesen Entscheid ans Verwaltungsgericht weitergezogen. Mit seinem Urteil vom 5. Juni 2024 bestätigte das Verwaltungsgericht zweitinstanzlich die Rechtmässigkeit der Baubewilligung und wies beide Einsprachen vollumfänglich ab. Zurzeit läuft die dreissigtägige Einsprachefrist. Der Weiterzug ans Bundesgericht ist daher noch möglich. Somit können wir Ihnen zurzeit noch keine Prognose für den Baustart abgeben, was unter den bekannten dringlichen Voraussetzungen sehr bedauerlich ist. Auch mit Sorge betrachtet der Vorstand die Entwicklung der Bauteuerung. Geschuldet durch die mittlerweile sehr lange Bewilligungsphase des Stollenprojektes sind seit der ersten Kostenprognose, Stand 2016, acht Jahre vergangen. Ich habe bereits in meinen Jahresberichten 2022 und 2023 ausführlich darauf hingewiesen. Sobald die Baubewilligung definitiv erteilt ist, wird der Vorstand, wie bereits im letztjährigen Bericht erwähnt, an einer ordentlichen oder ausserordentlichen Hauptversammlung detailliert über die Umsetzung orientieren. Weiter konnten die im letzten Jahresbericht erwähnten Differenzen bezüglich eines externen Berichtes der Gemeinde Glarus Süd so weit bereinigt werden, dass wir die Projektentwicklung des Stollenprojektes vorantreiben und die nächsten Planungsschritte an die Hand nehmen konnten. Am 1. Februar 2024 wurde dazu ein wichtiger Meilenstein erreicht. In einer Absichtserklärung wurden die Aufgaben des Steuerungsausschusses definiert. Dieser fungiert als oberstes politisches Gremium zur Umsetzung des Stollenprojektes. Nebst dem Präsidenten der EKB sind der zuständige Regierungsrat, Vorsteher des Departements Bau und Umwelt (DBU), sowie der Gemeindepräsident Glarus Süd im Steuerungsausschuss mitvertreten. So können wir sicherstellen, dass alle am Projekt beteiligten obersten politischen Organe in den Entscheidungsprozess einbezogen sind. Gleichentags mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung wurde allen Teilnehmern das Stollenprojekt im Gelände gezeigt. Wir konnten wiederholt darauf hinweisen, dass die bestehende Tiefenentwässerung ein wichtiger Bestandteil im neuen Stollenprojekt bildet und dass nur eine baldige Umsetzung Gewähr bietet, dass das nunmehr vierzigjährige Entwässerungsprojekt auch in Zukunft seinen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Rutschbewegung erfüllen kann. An dieser Stelle verweise ich auf unseren Geologen Stephan Frank, der immer wieder auf die Gefahr hinweist, dass sich die in der Vergangenheit dokumentierten Ereignisse wiederholen könnten. Die zur Umsetzung des Stollenprojektes hauptverantwortliche Baukommission wird in Kürze ihre Arbeit aufnehmen können. Zuerst soll das externe Präsidium besetzt werden. Vorstandsmitglied Ruedi Ditz wird mit seinem Einsitz für die EKB die Hauptverantwortung tragen. In personeller Hinsicht ist hierbei noch zu erwähnen, dass im letzten Jahr Carole Alberti die Nachfolge von Andreas Schiesser für die Leitung Finanzen des Kantons Glarus angetreten hat. Die für die Vorstandsmitglieder erfreuliche und sehr gute Zusammenarbeit konnte lückenlos in die neue Leitung überführt werden. Überdies hat beim zuständigen Departement Wald und Landwirtschaft der Gemeinde Glarus Süd Ruedi Zweifel die Nachfolge des in Pension tretenden Leiters Adolf Tschudi angetreten. Wir wünschen allen Personen in ihrem jeweiligen neuen Lebensabschnitt alles Gute. Auf dem Gebiet von Braunwald wurden auch wir leider nicht von Naturereignissen verschont. In der Nacht vom 7. August 2023 löste sich im Gebiet der oberen Gysenegg ein Murgang Richtung der zwei bewohnten Häuser. Die Bewohnenden mussten vorübergehend evakuiert werden. Die zuständige Gemeindebehörde Glarus Süd und die Feuerwehr Braunwald reagierten sehr schnell und kompetent und standen den Betroffenen sofort zur Seite. Mittlerweile sind die entstandenen



Schäden an den Gebäuden grösstenteils behoben und der Hang oberhalb der Häuser wieder stabilisiert worden.

Infolge der starken Niederschläge wurde überdies das Überwachungsdispositiv verstärkt. Der hohe Niederschlagswassereintrag zeichnete sich in der Tiefendrainage deutlich ab. Die jüngste Bewegungsphase seit August 2023 kann erst im weiteren Verlauf vollständig eingeordnet werden. Dazu wird uns Urs Marti bei seinem Vortrag Weiteres erläutern.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die EKB zusammen mit der Gemeinde Glarus Süd bereits über ein umfangreiches Notfallkonzept verfügt. Die Notfallplanung Hangrutschung Braunwald umfasst sämtliche Bereiche von der Überwachung/Messung, über Echtzeit-GPS-Messungen, jährlich zwei Mal durchgeführte Hangkantenbegehungen, die visuelle Überwachung durch die Naturgefahrenbeobachter der Gemeinde (Naturgefahrenkommission) bis zur Gemeindeführungsorganisation.

Nebst der Weiterentwicklung des Stollenprojektes, welches den Vorstand und das Projektteam zeitlich sehr stark in Anspruch nahm, galt es zum einen, die Revision der Statuten der EKB vorzubereiten, welche an mehreren Sitzungen vertieft wurde. Vorstandsmitglied Ruedi Ditz wird unter dem Traktandum 3 näher darauf eingehen. Zum anderen waren die anfallenden üblichen Aufgaben der EKB wahrzunehmen.

Die notwendigen Instandhaltungen an der bestehenden Tiefenentwässerung sowie an der weiteren bestehenden Infrastruktur wie Leitungen etc. bildeten einen Aufgabenkreis, den der Vorstand zu bewältigen hatte. Überdies wurden die Überwachungen und Messungen der Geländebewegungen und Abflüsse im üblichen Rahmen getätigt. Alljährlich wird zum Beispiel ein umfangreicher und detaillierter Messbericht des Geologen Lorenz Grämiger vom Büro Dr. von Moos AG in Zürich erstellt. Dieser gibt detailliert Auskunft über Bewegungen, Bewegungsmuster und allfällige Beschleunigungsphasen. Ebenso wird die Abflussmenge des drainierten Wassers im Hauptschacht unseres Entwässerungssystems gemessen. Vier permanent überwachte GPS-Punkte (auf dem Schachtkopf der Tiefendrainage, bei der Bergstation der Braunwaldbahn, unterhalb des Grotzenbühls und im Nussbühl) liefern bei Bedarf täglich aktualisierte Messdaten. Dieser Bericht ist einer der wichtigsten Grundlagen für die angehenden Entscheidungen des Vorstandes, um die sich daraus ergebenden notwendigen Massnahmen zweckmässig und kosteneffizient umzusetzen. Deren Interpretation dient nicht zuletzt der Sicherheit aller Bewohner und Zweitheimischen in Braunwald. Nicht genügend betont sei in diesem Zusammenhang, dass die Bevölkerung im Tal, sowie die Infrastrukturen der SBB, der Braunwald Standseilbahn ebenfalls davon profitieren.

Um sich laufend über die Aktivitäten unserer Korporation zu orientieren, können Sie jederzeit unsere Webseite www.geologiebraunwald.ch konsultieren. Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen. Ausserdem bitten wir alle Mitglieder, uns Adressänderungen, Eigentü- merwechsel usw. mitzuteilen, besten Dank.

Zuletzt ist zu erwähnen, dass auf die nächste Legislatur ab 2026 mehrere Vorstandsmitglieder zu ersetzen sein werden, darunter auch das Präsidium. Der Vorstand hat sich im vergangen Korporationsjahr intensiv mit diesem Umstand auseinandergesetzt. An einer Klausurtagung sowie an mehreren Sitzungen wurde eine Strategie mit den Anforderungsprofilen und Aufgaben der zukünftigen Vorstandsmitglieder erstellt. Die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten wurde bereits aufgenommen.



Zum Schluss gebührt meinen Vorstandskollegen und den Personen der Projektleitung für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres ein herzliches Dankeschön. Ausserdem geht mein Dank an alle weiteren Personen, welche die Anliegen der EKB tatkräftig unterstützen.

Entwässerungskorporation Braunwald

Der Präsident: Markus Hefti

2. Jahresrechnung 2022 /Revisorenbericht

Der Rechnungsführer, Charles Wyss, verweist auf die Unterlagen der Einladung zur Hauptversammlung und schriftlichen Kommentaren zu den vorliegenden Geschäften.

Die EKB hat ein Eigenkapital von etwas über Fr. 200'000.00 Das ist eigentlich das Ziel, damit die EKB bei einem eventuellen Ereignis genügenden finanziellen Spielraum hat.

Der Personalaufwand ist wieder höher ausgefallen. Begründet durch die Teilprojekte de zu ersetzenden Vorstandsmitglieder und Vorbereitung der Vorlage für die kleine Statutenrevision.

Für das «Stollenprojekt, Braunwald» wurden 2019 ungefähr 1 Mio.Fr. investiert

Nachdem niemand mehr Fragen zur Rechnung hat, wird die Rechnung genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

Auf das verlesen des Revisorenberichtes wird verzichtet .

3. Kleine Statutenrevision 2024

Der Vorstand sieht sich veranlasst, die 1996 in Kraft getretenen Statuten an die aktuellen Gegebenheiten der erfolgten Gemeindezusammenlegung anzupassen. Der Vorstand möchte dies aber aus Gründen der Dringlichkeit und aus Kapazitätsgründen des Vorstandes in zwei Schritten tun. Dies in Absprache mit der Kantonalen Aufsichtsbehörde, Departement Volkswirtschaft und Inneres.

In einem ersten Schritt («Kleine Statutenrevision») sollen die Funktionen und Abläufe an die neuen Rahmenbedingungen angepasst werden, welche sich aus der Bildung der Gemeinde Glarus Süd ergeben haben. Diese Änderungen umfassen u.a. die Zeichnungsberechtigung, die Anzahl Vertreter der Gemeinde im Vorstand, die Funktion des Aktuars und des Finanzverwalters sowie der Rechnungsrevision.

In einem zweiten Schritt werden die Statuten dann einer vollumfänglichen Überarbeitung unterzogen.



Reto Glarner stellt den Antrag um Rückweisung der Vorlage ,mit dem Auftrag an den Vorstand an der nächsten Hauptversammlung eine umfassende Totalrevision vorzulegen.
Begründung: Die Veranlagungen der EKB seien gemäss den Vorgaben im EG-ZGB schnellstmöglichst anzupassen. Es sei auch zu prüfen, inwiefern auch die Liegenschaften im Tal sich an den Aufgaben, Kosten und Projekten der EKB gemäss ihrer Gefährdung resp. Nutzen zu beteiligen haben.

Ruedi Ditz erklärt, dass die kleine Revision dringend gemacht werden muss, damit der Vorstand handlungsfähig bleibt, so wie das mit dem Departement des Innern abgemacht wurde. Die ganze Revision mit unter anderen neuen Veranlagungen etc. wird sehr viel Zeit zur Vorbereitung beanspruchen.

Markus Marti erklärt der Versammlung, man solle die kleine Revision jetzt machen, damit man handlungsfähig bleibt. Die grosse Revision ist auch für ihn als Gemeinderat wichtig. Aber sie braucht Zeit!

Reto Glarner präzisiert seinen Antrag auf Rückweisung und will eine ganze Revision an der HV 2026 behandeln.

In der Anschliessenden Abstimmung stimmte die Versammlung mit grossem Mehr dem Antrag des Vorstandes zu und lehnte damit den Antrag Glarner um Rückweisung ab.

4. Projektstand «neuer Entwässerungsstollen Braunwald»

Die Erläuterungen der Projektverantwortlichen werden als PDF dem Protokoll angehängt.

5. Kreditanträge 2024

- | | |
|--|----------------------|
| a. Ueberwachung / Messung 2024 | Fr. 68`000.00 |
| b. Wiederherstellung/Ergänzungen 2024 | Fr. 67`000.00 |



- a. Bei den Ueberwachungen und Messungen rechnen wir wieder mit 80% Subventionen von Bund und Kanton. Diese wichtige Aufgabe bewegt sich im Rahmen der letztjährigen Aufwendungen.
- b. Bei den Wiederherstellungen wird noch eine letzte Etappe des Meteorleitungsnetzes repariert. Zusätzlich muss noch beim Entwässerungsbauwerk im Grantenboden der Auslauf repariert werden. Der ist in den letzten Jahren abgesackt und hat sich mit Kies gefüllt.

Nachdem keine Fragen zu dem Traktandum sind, sind die Kreditanträge genehmigt.

6. Budget 2024

Das Budget enthält die jährlichen wiederkehrenden Ausgaben für die Ueberwachungen und Messungen. Sie entsprechen den normalen Aufwendungen.

Bei der Wiederherstellung sind die restlichen Reparaturarbeiten budgetiert.

Mitgliederbeiträge erwarten wir ungefähr in gleicher Höhe.

Das Wort wird nicht verlangt und somit ist das Budget 2024 genehmigt.

7. Festsetzen der Anlagebeiträge für das Jahr 2024

Der Vorstand beantragt, die Anlagebeiträge unverändert zu belassen.

Grundanlagen: 10 Grundanlagen à Fr.12.00 = Fr. 120.00

Allgemeine Anlagen: Fr. 5.00 je Anlage

Der Antrag des Vorstandes wird genehmigt.

8. Allfälliges

Der Präsident weist auf den News Letter hin. Man kann ihn auf www.geologiebraunwald.ch abonnieren.

Alle Neuigkeiten kann man ebenfalls auf der Homepage einsehen. Das Protokoll wird auch auf der Homepage aufgeschaltet, sobald es vom Vorstand genehmigt worden ist.

Die nächste, ordentliche Hauptversammlung findet am 13.Juni 2025 um 20.00 Uhr statt!



Herr Regierungsrat Thomas Tschudi überbringt die besten Grüsse von der Regierung und würdigt die kompetente Arbeit des Vortsandes.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, bedankt sich der Präsident bei allen Beteiligten der Entwässerungskorporation und wünscht allen einen schönen Sommer.

Braunwald, 20.06.2024

sig. Jakob Schuler, Protokollführer

sig. Markus Hefti, Präsident

